

Arbeitskreis-Sitzung am 18.08.11 / DGH Oberlengsfeld  
Anwesende laut Anwesenheitsliste

Begrüßung durch AK-Sprecher Holger Jäger

Ergänzungen zum letzten Protokoll:

TOP 1 Sanierung historisches Rathaus, ....das Architekten Büro Arnold & Wagner vertreten durch Sven und Horst Wagner, nicht Kurt Wagner.....

TOP 4 Freiflächengestaltung.... Für die Gestaltung der Landecker Str. könnte bei folgenden Ingenieurbüros angefragt werden:

- Rebo Consult, Unterbreitzbach, und nicht Consult, Mansbach

## TOP 1

### **Sanierung Sportlerheim in Oberlengsfeld**

Herr Mannel vom TSV erklärte welche Sanierungsmaßnahmen am Sportlerheim notwendig sind. Über den Landessportbund gibt es eine Sportlandförderung für den Innenbereich, u. a. werden die Sanitäranlagen saniert.

Die Außenfassade Dach, Fenster, energetische Sanierung müsste über die Dorferneuerung erfolgen. Auf die Frage nach der Auslastung des Sportlerheimes, berichtet Herr Mannel, dass das Sportheim sehr intensiv genutzt wird, fast jeden Tag.

#### **Ergebnis:**

Der Arbeitskreis-Dorfentwicklung gibt die Empfehlung an die Gemeinde zu beschließen, das Sportlerheim Oberlengsfeld energetisch ohne Planungsbüro zu sanieren. Planung und Umsetzung liegt beim TSV. Empfohlene Fördersumme ca. 70.000,00 Euro.

## TOP 2

### **Freiflächengestaltung**

#### Weinberg

Herr Malkomes hält es für wichtig, insbesondere wegen dem Jubiläum 2014, 1275 Jahre Schenklengsfeld, dass der Weinberg ebenso wie in der letzten AK Sitzung besprochen Lindenplatz Konrode und Umgestaltung Randbereich Landecker Str. Priorität A bekommt.

Damit der Arbeitskreis eine Empfehlung an die Gemeinde abgeben kann, ist es wichtig für die AK-Mitglieder zu wissen, welche Maßnahmen am Weinberg notwendig sind, wie sie umgesetzt werden können und welcher Kostenrahmen vorgesehen ist.

Herr Jäger schlägt daher vor, dass Herr Schott in der nächsten Sitzung des AK des Projekt Weinberg vorstellt.

#### Hydepark

Im Arbeitskreis wird diskutiert, ob nicht der Hydepark auch Priorität A bekommen soll, da der Platz neben dem Rathaus beim Jubiläum 2014 von Bedeutung ist. Der Arbeitskreis einigt sich die Planung für den Hydepark integriert in der Spielleitplanung zu vergeben.

#### **Ergebnis:**

Der Arbeitskreis-Dorfentwicklung gibt die Empfehlung an die Gemeinde zu beschließen, dass die Freifläche Hydepark eingebettet in die Spielleitplanung geplant werden soll.

## TOP 3

### **DGH Oberlengsfeld**

Auch beim DGH Oberlengsfeld ist eine energetische Sanierung notwendig (Dachsanierung jetzige Dachplatten sind noch asbesthaltig, Austausch der Fenster, evtl. Erneuerung der Heizung, Dämmung). Es liegt noch kein Kostenansatz vor. Auf Ebene des Ortsbeirates ist eine erste Kostenschätzung, unter Einbeziehung von Sachverständigen (z.B. Herr Wagner vom Planungsbüro Arnold und Wagner) bzw. Kostenvoranschlägen vorzunehmen.

#### **Ergebnis:**

Der Arbeitskreis-Dorfentwicklung gibt die Empfehlung an die Gemeinde zu beschließen, das DGH Oberlengsfeld zu sanieren. Der Sanierungsumfang ergibt sich aus der Kostenschätzung. Empfohlene Fördersumme ca. 70.000,00 Euro.

## TOP 4

### **DGH Konrode**

Der Raum zum Feiern befindet sich im Erdgeschoss. Die Küche und Toiletten sind im Obergeschoss. Die Küche mit nur ca. 10 qm ist sehr klein. Außerdem verfügt sie über keine Spülmaschine. Es würden mehr Familienfeste im DGH statt finden, wenn die Küche vergrößert und mit einer Spülmaschine ausgestattet würde.

Die Toiletten sind zu erneuern. Es wäre gut, wenn die Toiletten zukünftig barrierefrei zugänglich wären.

Es gibt Überlegungen das Funktionsgebäude (ehemals „Schlachthaus“) zu öffnen und so eine überdachte Freifläche zu schaffen.

Um sich über die jetzigen Gegebenheiten ein Bild zu machen, ist eine Ortbegehung erforderlich.

Daher soll die nächste Sitzung des AK im DGH Konrode statt finden. Dort soll der Ortsbeirat Konrode nochmals die geplanten Projekte und eine Kostenschätzung vorstellen.

Herr Wörndl gibt zu bedenken, dass ein aussagekräftiges Nutzungskonzept für die DGHs und Sportheim von der WiBank gefordert wird. Dies soll ca. 3 bis 4 Seiten pro Projekt umfassen. Alle relevanten Daten (z. B. Einnahmen, Ausgaben) sind im Nutzungskonzept niederzuschreiben, insbesondere ist darauf einzugehen warum die Erhaltung notwendig ist, welche Bedeutung hat das DGH, Sportheim für die Bürger, die Auslastung ist zu dokumentieren.

Herr Jäger schlägt vor, die Nutzungskonzepte im Ortsbeirat zu entwickeln und anschließend dem AK vorzustellen.

Die Ortsbeiräte Oberlengsfeld und Konrode bilden eine gemeinsame Arbeitsgruppe bilden, um gemeinsam die Nutzungskonzepte zu erarbeiten. Dabei gilt es auf Ebene des Ortsbeirates eine Kostenschätzung vorzunehmen

Es ist wichtig, dass im Nutzungskonzept vom DGH Oberlengsfeld erwähnt wird, dass der angrenzende anliegende Raum von der Feuerwehr mitgeheizt wird. Es gibt zwei Zähler, so dass man die Heizkosten für das DGH Oberlengsfeld ermitteln kann.

Der Energieberater, Herr Feldmann, könnte den AK bei den geplanten energetischen Maßnahmen im DGH Oberlengsfeld und Konrode beraten auch im Bezug auf gemeindliche besondere Förderung.

Herr Wörndl wurde gefragt, ob eine Doppelförderung KfW und Dorferneuerung möglich wäre. Dies wurde von Herrn Wörndl bejaht.

## Top 5

### **Consolution**

Die Firma Consolution hat eine Machbarkeitsstudie zur Stärkung der örtlichen Angebote für Senioren in der Gemeinde Schenklengsfeld erstellt. Herr Daube berichtet von der Studie, die von Frau Rebmann und Herrn Vetter im Bau- und Finanzausschuss vorgestellt wurde. Es geht um den Demographischen Wandel. 42 Pflegeplätze wurden für die Gemeinde Schenklengsfeld als Bedarf ermittelt. Um die Bereitstellung der Pflegeplätze bedarf es einem Investor.

In der Studie ist die Rede von einem „weißen Fleck“, dies bedeutet dass die nächsten Pflegeheime erst in Eiterfeld und Friedewald befinden.

Die „Pflegetöchter und Pflegesöhne“ sind durch die Pflege ihrer Angehörigen einer hohen Belastung ausgesetzt. Hier gilt es Maßnahmen zu ergreifen, um eine Entlastung herbei zu führen. Maßnahmen könnten sein z. B. eine Telefonkette bilden, kostenlose Beratung, Netzwerke, Workshops, Unterstützung in der häuslichen Pflege.

Herr Daube berichtet, dass Herr Gensler vorgeschlagen hat, die „Pflegetöchter und Pflegesöhne“ einzuladen, um so zu erfahren, welche Unterstützung sie konkret brauchen.

Die Machbarkeitsstudie zur Stärkung der örtlichen Angebote für Senioren ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Alle AK-Mitglieder mögen, die Studie lesen, um auf Basis der Studie bei dem nächsten Treffen über weitere Maßnahmen und Möglichkeiten innerhalb der Dorferneuerung zu diskutieren.

## TOP 6

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Als ersten Schritt zu einer funktionierenden Öffentlichkeitsarbeit des AK Dorferneuerung wird Ralf Malkmes auf Basis der bisherigen Protokolle und eines aktuellen Gruppenphotos einen Entwurf für einen Zeitungsbericht erstellen, der die bisherige Arbeit des AK beschreibt. Dieser Bericht ist zur Veröffentlichung in der Ortsschelle und anderen lokalen Zeitungen bestimmt ist. Die Veröffentlichung des Berichtes erfolgt in Abstimmung mit den Sprechern und der Gemeindeverwaltung. Darüber hinaus gilt die Gemeindeverwaltung zu bitten, das jeweils aktuelle Protokoll des AK künftig im Aushang der Gemeindeverwaltung zu veröffentlichen.

Herr Jäger wird eine Tabelle über die bereits empfohlenen Maßnahmen an die Gemeinde erstellen. Diese Tabelle soll dann kontinuierlich weiter geführt werden, um eine Orientierung zu haben, welche Maßnahmen wann der AK empfohlen hat.

### **Nächstes Treffen des Arbeitskreises**

**am 27. September 2011 um 19.00 Uhr im DGH Konrode**

Als Anlage sind Machbarkeitsstudie zur Stärkung der örtlichen Angebote für Senioren in der Gemeinde Schenklengsfeld und die Anwesenheitsliste vom 18.08.11 beigefügt.

gez. Melanie Gabor-Scheer